

Bern, 29. Mai 2012

Medienmitteilung

FDP-Liberale Fraktion wird Abgeltungssteuer-Abkommen zustimmen

SVP und SP gefährden Arbeitsplätze und Wohlstand

Die FDP-Liberale Fraktion wird den Steuerabkommen für eine Abgeltungssteuer mit Deutschland, Grossbritannien und Österreich zustimmen. Dies hat sie an ihrer heutigen Sitzung praktisch einstimmig beschlossen. Die Abkommen – insbesondere jenes mit Deutschland – sind nicht optimal, nachdem die Schweiz grosse Zugeständnisse gemacht hat. Aber ihre Vorteile überwiegen nach wie vor. Mit den Abkommen etabliert sich die von der FDP 2009 lancierte Abgeltungssteuer zur international anerkannten Alternative zum automatischen Informationsaustausch. Ein Scheitern der Abkommen würde einen Scherbenhaufen hinterlassen und den Druck auf unser Land zur Einführung des automatischen Informationsaustausches massiv erhöhen. Diesen lehnt die FDP vehement ab. Deshalb ist die „Kopf-in-den-Sand“-Politik der vermeintlichen Wirtschaftspartei SVP fahrlässig. Mit ihrer Verweigerungshaltung öffnet sie den Erpressungsversuchen der SP Tür und Tor. Die Linken machen wie so oft Politik gegen die Arbeitsplätze und den Wohlstand in der Schweiz. Die FDP fordert beide Parteien auf ihr Trauerspiel zu beenden und im Interesse unseres Landes zur Vernunft zu kommen.

Mit den Abkommen werden weiterhin keine Fishing-Expeditionen von Steuerbehörden möglich sein. Das gilt auch für die Zulassung von Gruppenanfragen im klar definierten Rahmen, die unabhängig von den Abgeltungssteuerabkommen auf internationaler Ebene diskutiert wird. Da alle OECD-Staaten solche Bestimmungen übernehmen müssen, entsteht kein Wettbewerbsnachteil für die Schweiz.

Medienmitteilung „Zugeständnisse an Deutschland: Ende der Fahnenstange erreicht“ vom 5. April 2012:

<http://www.fdp.ch/kommunikation/26-medienmitteilungen/872-zugestaendnisse-an-deutschland-ende-der-fahnenstange-erreicht.html>

Massnahmenpapier „Weissgeldstrategie für einen sauberen und starken Finanzplatz“ vom Februar 2012:

http://www.fdp.ch/images/stories/Dokumente/Divers/20120210_PP_Massnahmenpapier_Weissgeldstrategie_Februar2012_d.pdf

Kontakte:

› Nationalrätin Gabi Huber, Präsidentin FDP-Liberale Fraktion, 076 331 86 88

› Nationalrat Philipp Müller, Präsident FDP.Die Liberalen, 079 330 20 79

- › Nationalrat Ruedi Noser, 076 355 66 64
- › Noé Blancpain, Kommunikationschef, 078 748 61 63
- › Philippe Miauton, Pressesprecher, 079 277 68 41